

**MORE PEOPLE, MORE VALUE!**

## KENNZAHLEN

(IFRS)		10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010	Δ
Umsatzerlöse	TEUR	33.948	22.514	51%
EBITDA	TEUR	3.149	2.195	43%
EBITDA-Marge	%	9,3	9,7	
EBIT	TEUR	2.158	1.394	55%
EBIT-Marge	%	6,4	6,2	
Ergebnis nach Steuern	TEUR	1.849	1.194	55%
Umsatzrendite	%	5,4	5,3	
Ergebnis je Aktie	EUR	0,35	0,24	46%
Mitarbeiter (Periodenende)	Anzahl	679	435	56%
Vollzeitstellen (Ø)	Anzahl	500	400	25%
		<b>31.12.2011</b>	30.09.2011*	Δ
Nettoverschuldung (-) / Nettoliquidität (+)	TEUR	-3.386	12.615	n.v.
Eigenkapital	TEUR	40.124	38.353	5%
Eigenkapitalquote	%	30	59	
Bilanzsumme	TEUR	131.751	65.349	102%

\* Angaben inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich

*Dieser Zwischenbericht enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen.*

*Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.*

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

optimistisch für die eigene Geschäftsentwicklung, aber mit sorgenvollem Blick auf die Euro Krise: selten war die Ungewissheit über die Wirtschaftsentwicklung so groß wie aktuell. Ein Großteil der Unternehmen scheint noch keine Beeinträchtigung zu verspüren. Vielmehr wird in weiten Teilen der Wirtschaft – selbstbewusst und stark – kräftig in weiteres Wachstum investiert (*Quelle: Handelsblatt Business Monitor 6. Feb. 2012*). Zum Beispiel bei All for One. Zum 1. Dezember 2011 haben wir die Steeb Anwendungssysteme GmbH, Abstatt, eine 100% Tochter der SAP AG übernommen. Zwei starke und ähnlich aufgestellte Unternehmen schließen sich zusammen, um gemeinsam noch stärker zu werden. Die Ziele sind ehrgeizig. Wir wollen – anerkannt und dauerhaft – die Nr. 1 für SAP im Mittelstand in den deutschsprachigen Ländern werden.

Eine erfolgreiche Integration muss rasch gelingen. Bereits ein Tag nach Vollzug der Unternehmenskaufverträge war die erweiterte Geschäftsleitung operativ. Gleichen Tags ging ein neuer integrierter Marktauftritt »All for One Steeb« an den Start. Eine gemeinsame Marke für zwei – nur vorübergehend noch getrennte – juristische Einheiten, die Kontinuität und Nachhaltigkeit kommuniziert. Bereits heute betreut All for One Steeb die größte SAP Mittelstandskundenbasis in den deutschsprachigen Ländern. Auch mit ungewöhnlichen Schritten halten wir das Integrationstempo weiterhin hoch und kommen gut voran. In der Stuttgarter Porsche Arena haben wir mit über 400 Mitarbeitern verteilt auf 40 »Impulsstationen« eine über 200 Meter lange »Kettenreaktion« gebaut. Dieses unvergessliche Gruppenerlebnis – mehr dazu auf unserem youtube Kanal – begeistert Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner und nicht zuletzt die Medien, die die Integration positiv begleiten. Signalwirkung hat zudem der Wechsel von Andreas Naunin, vormals Leiter Unternehmensbereich Mittelstand und Mitglied der Geschäftsleitung der SAP Deutschland AG & Co. KG in die All for One Geschäftsleitung.

Die ohnehin bereits starke organische Wachstumsdynamik von All for One erhält durch den zum 1. Dezember 2011 erfolgten Einbezug von Steeb einen starken zusätzlichen Schub. So sind die konsolidierten Umsätze des ersten Quartals (1. Okt - 31. Dez 2011) um insgesamt 51% auf 33,9 Mio. EUR gestiegen. Die Hälfte dieses Anstiegs wurde rein organisch erzielt. Alle drei Säulen unseres integrierten Geschäftsmodells, Outsourcing Services einschließlich Softwarewartung, Consulting und SAP Lizenzen verzeichneten starke Zuwächse. Trotz einmaliger Transaktions- und Integrationskosten liegt die EBIT-Marge des 1. Quartals bei 6%. Die forcierte Wachstumsdynamik hat auch die Risikolage deutlich verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2011 30% (30. September 2011: 59%). Die Übernahme von Steeb ist größtenteils mit Fremdmitteln finanziert worden. Damit wurde die vorhandene Nettoliquidität zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres in eine Nettoverschuldung gedreht.

Am 14. März 2012 findet unsere ordentliche Hauptversammlung statt. Nähere Einzelheiten finden Sie unter [www.all-for-one.com/hauptversammlung](http://www.all-for-one.com/hauptversammlung). Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Ihr

Lars Landwehrkamp  
Vorstandssprecher

Stefan Land  
Vorstand

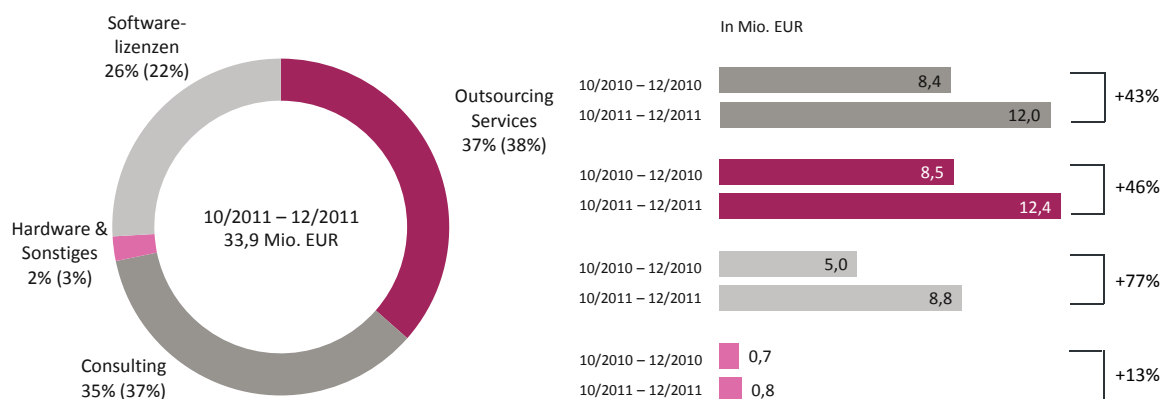
# ZWISCHENLAGEBERICHT

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

Das Geschäftsjahr 2011/12 der All for One Midmarket AG beginnt – abweichend vom Kalenderjahr – am 1. Oktober 2011 und endet am 30. September 2012. Die aktuellen Berichtsperioden für die ersten 3 Monate beziehungsweise das 1. Quartal umfassen demnach die Zeiträume vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011 und die korrespondierende Vorjahresperiode. Seit dem 1. Dezember 2011 wird die Steeb Anwendungssysteme GmbH (nachfolgend »Steeb«) im Konzernabschluss der All for One Midmarket AG vollkonsolidiert.

## Umsatzentwicklung

### Umsatz nach Erlösarten



### Quartalsumsatz plus 51% / Wiederkehrende Outsourcing Services Erlöse plus 46%

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 konnte die All for One Midmarket AG ihren Umsatz um 51% von 22,5 Mio. auf 33,9 Mio. EUR steigern. Dieses Umsatzplus entfällt zu 50% auf rein organisches Wachstum, zu 50% auf den Einbezug von Steeb. Bei den wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Outsourcing Services (einschließlich Softwarewartung) wurde in der aktuellen 3-Monats-Periode ein Anstieg um 46% auf 12,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 8,5 Mio. EUR) erzielt. Neben der weiter verbesserten Marktposition aufgrund der seit Jahren anhaltenden Zuwächse – nach jüngster Analystenmeinung von Pierre Audoin Consultants (PAC) zählt All for One bereits zu den Top 12 der SAP Hosting Provider in Deutschland – hat zudem die starke Softwarewartungskundenbasis von Steeb zu diesem weiter forcierten Anstieg beigetragen. Der rein organisch erzielte Anstieg der Umsatzerlöse aus Outsourcing Services (einschließlich Softwarewartung) betrug 12%.

Die Entwicklung bei den Neu- und Bestandskunden zeigt weiterhin kräftig nach oben. Daher konnte auch bei den Umsätzen mit Softwarelizenzen das bereits hohe Niveau des Vorjahres nochmals deutlich übertroffen werden. Der starke Anstieg der Lizenzumsätze um 77% auf 8,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 5,0 Mio. EUR) resultiert aus einem organischen Wachstum um 34% und aus dem Einbezug von Steeb. Der starke Anstieg bei den Consulting-Umsätzen, ein Plus von 43% auf 12,0 Mio. EUR

(Okt – Dez 2010: 8,4 Mio. EUR), wurde in Höhe von 34% organisch erzielt, vor allem als Folge der vielen neuen Projekte der letzten Monate. Die Beratungsteams weisen eine sehr hohe Auslastung auf.

## Ertragslage

in TEUR	10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010 **
Umsatz	33.948	22.514
EBITDA *	3.149	2.195
EBITA *	2.526	1.687
EBIT *	2.158	1.394

\* inkl. Einmalkosten von 1,3 Mio. EUR

\*\* ohne Steeb

### EBITDA steigt von 2,2 Mio. auf 3,1 Mio. EUR / EBIT plus 55% / EBIT-Marge trotz Einmalbelastungen bei 6%

Die Materialaufwandsquote hat sich aufgrund des deutlich erhöhten Anteils an einmaligen Lizenzerlösen um 5 Prozentpunkte von 35% (Okt – Dez 2010) auf 40% (Okt – Dez 2011) der Umsatzerlöse erhöht. Im Zuge des Einbezugs von Steeb und dem weiteren organischen Personalaufbau ist der Personalaufwand (inkl. Einmalkosten) zwar um 34% auf 12,5 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 9,3 Mio. EUR) gestiegen, der Anteil an den Umsatzerlösen ist jedoch – aufgrund der starken Geschäftsausweitung – von 41% (Okt – Dez 2010) auf 37% (Okt – Dez 2011) gesunken. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands um rund 1,2 Mio. auf 4,7 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 3,5 Mio. EUR) resultiert aus der Geschäftsausweitung und enthält zudem transaktions- und integrationsbedingte Einmalkosten. Insgesamt ist im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 ein transaktions- und integrationsbedingter Einmalaufwand in Höhe von 1,3 Mio. EUR angefallen. Das EBITDA liegt nach 3 Monaten bei erfreulichen 3,1 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 2,2 Mio. EUR). Das korrespondierende EBIT hat sich um 55% von 1,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2010) auf 2,2 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einer EBIT-Marge von unverändert 6%.

Das Finanzergebnis ist nach 3 Monaten nahezu ausgeglichen (Okt – Dez 2010: 0,1 Mio. EUR), so dass ein EBT von 2,1 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 1,5 Mio. EUR) erzielt werden konnte. Die Ertragsteuerbelastung der aktuellen Berichtsperiode beträgt 13% vom EBT (Okt – Dez 2010: 18%). Das 3-Monats-Ergebnis nach Ertragsteuern für den Konzern beträgt 1,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 1,2 Mio. EUR) beziehungsweise 35 Cent (Okt – Dez 2010: 24 Cent) je Aktie. In der Berichtsperiode waren unverändert durchschnittlich 4.860.000 Aktien im Umlauf.

Nachfolgende Übersicht zeigt eine »Als ob Darstellung« ohne den Einbezug von Steeb und ohne transaktions- und integrationsbedingte Einmalkosten:

in TEUR	10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010
Umsatz	28.117	22.514
EBITDA	3.517	2.195
EBITA	2.944	1.687
EBIT	2.737	1.394

Ohne den Einbezug von Steeb und ohne den transaktions- und integrationsbedingten Einmalaufwand hätte das EBITDA bei 3,5 Mio. EUR gelegen. Das korrespondierende EBIT hätte sich auf 2,7 Mio. EUR belaufen – ein Plus von 96% zum Vorjahr.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Segmentberichterstattung der All for One Midmarket AG umfasst die Geschäftsbereiche »Integrated Solutions« sowie »HR Solutions«. Die zentralen Konzernkosten werden beiden Segmenten anteilig zugeordnet. Seit 1. Dezember 2011 ist die Steeb Anwendungssysteme GmbH in den Zahlen des Segments Integrated Solutions enthalten.

### Geschäftsbereich Integrated Solutions

Das Segment Integrated Solutions umfasst ein auf ganzheitliche Kundenbetreuung ausgerichtetes Gesamtleistungsangebot angefangen bei Management-Beratung über Softwarelizenzen, Branchenlösungen, Einführungs- und Optimierungsprojekten bis hin zu Softwarewartung, Outsourcing und Managed Services. Die Akquisition Steeb wird vollständig in dieses Segment integriert. Der 3-Monats-Umsatz des Segments stieg – einschließlich Steeb – um 56% auf 29,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 19,2 Mio. EUR). Vor allem aufgrund von transaktions- und integrationsbedingten Einmalkosten der Übernahme von Steeb blieb der Anstieg des operativen Ergebnisses hinter der Umsatzentwicklung zurück. Das EBIT des Segments beträgt – einschließlich Steeb – 1,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 1,3 Mio. EUR), ein Plus von 39%. Die entsprechende EBIT-Marge bezogen auf den Segmentumsatz liegt bei 6% (Okt – Dez 2010: 7%).

### Geschäftsbereich HR Solutions

Im Mittelpunkt des Segments HR Solutions steht die Personalsoftwareplattform SAP HCM (Human Capital Management), auf deren Basis umfassende Einführungs-, Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen bis hin zu wiederkehrenden HR Outsourcing und HR Business Process Outsourcing Services angeboten werden. Die Umsatzentwicklung des Segments zeigt für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 ein deutliches Plus von 25%. Dieser Anstieg des Segmentumsatzes auf 4,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 3,5 Mio. EUR) wurde rein organisch erzielt. Das EBIT des Segments liegt bei plus 0,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 0,1 Mio. EUR), die entsprechende EBIT-Marge des HR-Bereichs bezogen auf den Segmentumsatz beträgt demnach 7% (Okt – Dez 2010: 2%).

## Vermögens- und Finanzlage

### Konzernbilanz

Zum 1. Dezember 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung von Steeb in den Konzernabschluss der All for One Midmarket AG, die zusammen mit der Finanzierung der Akquisition zu einem grundlegend veränderten Bilanzbild geführt hat. Nahezu alle Bilanzpositionen sind gegenüber dem zurückliegenden Bilanzstichtag 30. September 2011 deutlich angestiegen.

Der starke Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 25,6 Mio. EUR (30. September 2011) auf 71,7 Mio. EUR (31. Dezember 2011) ist größtenteils auf die Ergebnisse der vorläufigen »Purchase Price Allocation« der Steeb Anwendungssysteme GmbH zurückzuführen (vergl. Punkt 2 im Anhang zum Zwischenbericht). Die Position sonstige immaterielle Vermögenswerte, sie enthält unter anderem die Wertansätze für die erworbene Marke und den Kundenstamm von Steeb, ist daher von 8,1 Mio. EUR (30. September 2011) auf 40,9 Mio. EUR (31. Dezember 2011), die Geschäfts- und Firmenwerte um 9,9 Mio. auf 14,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg der Sachanlagen von 5,0 Mio. EUR (30. September 2011) auf 7,5 Mio. EUR (31. Dezember 2011) resultiert aus kundenbezogenen Investitionen in den weiteren Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei den Outsourcing Services und der Erstkonsolidierung von Steeb.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von 37,7 Mio. EUR (30. September 2011) auf 60,0 Mio. EUR (31. Dezember 2011) angestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Letztere sind von 15,5 Mio. EUR (30. September 2011) auf 24,8 Mio. EUR (31. Dezember 2011) gestiegen, entlang der Geschäftsausweitung (einschließlich Erstkonsolidierung Steeb), die vor allem – saisonal typisch – zum Ende des Quartals zu hohen Lizenzverkäufen geführt hat. Die vergleichsweise hohen liquiden Mittel in Höhe von 30,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 gegenüber 18,0 Mio. EUR zum 30. September 2011, entfallen zu mehr als der Hälfte auf Steeb und werden sich im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres, unter anderem nach Feststellung des endgültigen Kaufpreises sowie nach einer Normalisierung bestimmter Lieferantenverbindlichkeiten, deutlich reduzieren.

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten, ein Anstieg von 27,0 Mio. EUR (30. September 2011) auf 91,6 Mio. EUR (31. Dezember 2011), sind vor allem auf die Finanzierung der Übernahme von Steeb sowie die Zunahme der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der latenten Steuerverbindlichkeiten und der Sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Im Zuge der Übernahme von Steeb wurde im 1. Quartal 2011/12 eine Konsortialkreditvereinbarung mit der Landesbank Baden-Württemberg und der Commerzbank AG als anfängliche Kreditgeber über 32 Mio. EUR abgeschlossen. Im Gegenzug wurden Altkredite gegenüber beiden Banken in Höhe von 3,5 Mio. EUR vollständig getilgt. Die Finanzverbindlichkeiten sind daher insgesamt von 5,4 Mio. EUR (30. September 2011) auf 33,5 Mio. EUR (31. Dezember 2011) angestiegen.

Der Anstieg der Rückstellungen von 0,2 Mio. auf 2,1 Mio. EUR, der latenten Steuerverbindlichkeiten von 3,7 Mio. auf 12,8 Mio. EUR, der sonstigen Verbindlichkeiten von 11,6 Mio. auf 27,1 Mio. EUR und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 5,2 auf 15,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung Steeb. Die sonstigen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden sich nach Feststellung des endgültigen Kaufpreises sowie nach einer Normalisierung bestimmter Lieferantenverbindlichkeiten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres deutlich reduzieren (siehe auch Erläuterung zu den Zahlungsmitteln weiter oben).

Die Nettoverschuldung liegt zum 31. Dezember 2011 bei 3,4 Mio. EUR (30. September 2011: 12,6 Mio. EUR Nettoliquidität). Diese wird sich im weiteren Verlauf der nächsten Quartale deutlich erhöhen, nachdem der endgültige Kaufpreis der Steeb festgestellt wurde.

Durch das Ergebnis im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ist das Eigenkapital insgesamt von 38,4 Mio. EUR (30. September 2011) auf 40,1 Mio. EUR (31. Dezember 2011) gestiegen. Aufgrund des starken Anstiegs der Bilanzsumme von 65,3 Mio. EUR (30. September 2011) auf 131,8 Mio. EUR (31. Dezember 2011) ist die Eigenkapitalquote von 59% (30. September 2011) auf 30% (31. Dezember 2011) zurückgegangen.

### Cash-Flow und Investitionen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres liegt der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit bei 3,0 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 0,8 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einem deutlichen Anstieg des EBITDA von 2,2 Mio. auf 3,1 Mio. EUR und einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,0 Mio. EUR. Der deutliche Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,9 Mio. EUR sowie der gleichfalls deutliche Anstieg bei den sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträgen um 2,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 2 TEUR) kompensieren die Zunahmen größtenteils.

Der Anstieg des operativen Cash-Flows ist daher im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Steeb sowie auf die profitable Geschäftsausweitung der Gruppe zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich infolge der Übernahme von Steeb auf 20,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: 0,4 Mio. EUR) erhöht. Investitionen in Sachanlagen erfolgten hauptsächlich aufgrund des weiter anhaltenden Kundenwachstums im Bereich Outsourcing Services.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 28,0 Mio. EUR (Okt – Dez 2010: minus 1,9 Mio. EUR) und enthält im Wesentlichen die Darlehensfinanzierung der Übernahme von Steeb. Der Finanzmittelfond zum 31. Dezember 2011 beträgt 30,1 Mio. EUR gegenüber 15,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010. Darin ist auch ein Mittelzufluss in Höhe von 2,1 Mio. EUR aus der in 2009 erfolgten Veräußerung der Beteiligung an der AC-Service (Schweiz) AG, Wettingen, enthalten.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch den Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Steeb zum 1. Dezember 2011 sowie weiteren Neueinstellungen wurde der Personalbestand zum 31. Dezember 2011 um 56% auf 679 Beschäftigte (31. Dezember 2010: 435 Beschäftigte) gesteigert. Die durchschnittliche Personalkapazität für den 3-Monatszeitraum erhöhte sich von 400 (Okt – Dez 2010) auf 500 (Okt – Dez 2011) Vollzeitstellen, dabei wurde Steeb nur für den Monat Dezember 2011 einbezogen. Trotz dieser Zuwächse sucht All for One weiterhin mit hoher Intensität gute Fachkräfte. Die positive Resonanz im Markt auf die Übernahme von Steeb, die Signalwirkung des Wechsels von Andreas Naunin, vormals Leiter Unternehmensbereich Mittelstand und Mitglied der Geschäftsleitung der SAP Deutschland AG & Co. KG in die All for One Geschäftsleitung, die schnell sichtbar gewordenen Erfolge bei der Integration der vielen neuen Mitarbeiter und verstärkte Ausbildungsinitiativen stärken das Image von All for One als attraktiver Arbeitgeber und Nr. 1 im SAP-Mittelstandsmarkt. Die Bewerberanzahl auf die offenen Stellen hat sich daher spürbar erhöht. Dennoch sind zur Rekrutierung mittelstandserfahrener SAP-Berater aufgrund der engen Personalmärkte auch weiterhin große Anstrengungen erforderlich. Der Human Resources Bereich wurde daher weiter ausgebaut.

## Corporate Governance

Corporate Governance ist im Tagesgeschäft der All for One Midmarket AG fest verankert und wird in Form einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung aktiv »gelebt«, kontinuierlich überprüft und weiter entwickelt. Die Entsprechenserklärung für das am 1. Oktober 2011 gestartete neue Geschäftsjahr wurde zuletzt am 22. Februar 2012 ergänzt. Einzelheiten sowie der Wortlaut der aktuellen Entsprechenserklärung sind auf der Homepage [www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com) zu finden.

## Risikobericht

Mit dem am 1. Dezember 2011 erfolgten Erwerb der Steeb Anwendungssysteme GmbH hat sich die Risikolage der All for One Gruppe deutlich verändert. Die personalwirtschaftlichen Risiken sowie die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sind gestiegen, die Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselkunden haben sich gegenüber der zuletzt im Geschäftsbericht



2010/11 (Seiten 34 bis 38, deutsche Fassung) dargelegten Risikolage reduziert. Ansonsten ist die im Geschäftsbericht 2010/11 erläuterte Risikolage unverändert

### **Personalwirtschaftliche Risiken**

Bei Dienstleistungsunternehmen ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit hochqualifiziertem und motiviertem Personal verbunden. Große Integrationsprojekte wie die Übernahme von Steeb erhöhen daher die personalwirtschaftlichen Risiken naturgemäß erheblich. Sollten Fach- und Führungskräfte das Unternehmen ungeplant verlassen und kein nahtloser Übergang der Aufgaben und Verantwortungen auf geeigneten Ersatz erfolgen können, besteht das Risiko von sinkender Betreuungsqualität und Kundenzufriedenheit und damit eine Beeinträchtigung des Geschäfts. All for One arbeitet daher mit hoher Intensität und Sorgfalt an einer schnellen und sicheren Integration und verfügt zudem über weitreichende Erfahrungen aus erfolgreich abgeschlossenen Integrationsprojekten. So hat jeder Steeb Mitarbeiter auf Seiten von All for One einen »Paten« erhalten, der die Integrations Schritte auch persönlich begleitet. Trotz sorgfältiger Vorbereitungen, der Unterstützung durch externe Berater im Rahmen von Integrationsworkshops, der permanenten Überwachung der Integrationsteilprojekte und deren bis dato weitgehend planmäßigen Verlauf, verbleiben auch weiterhin erhebliche personalwirtschaftliche Risiken, die die weitere Geschäftsentwicklung negativ beeinträchtigen können.

### **Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011 weist eine Eigenkapitalquote von 30% gegenüber 59% zum 30. September 2011 aus. Den frei verfügbaren Zahlungsmitteln in Höhe von 30,1 Mio. EUR sowie kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von 24,8 Mio. EUR stehen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von 4,1 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 15,1 Mio. EUR gegenüber. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen 29,4 Mio. EUR (31. Dezember 2011). Betriebsmittelkreditlinien von über 3,0 Mio. EUR sorgen für weitere finanzielle Spielräume.

Die Rückführung der im Verlaufe des 1. Quartals 2011/12 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvereinbarung über anfänglich 32 Mio. EUR beinhaltet ab 31. Dezember 2012 planmäßige Tilgungen in Höhe von 3 Mio. EUR jeweils zum 30. Juni sowie zum 31. Dezember. Die Verzinsung ist bislang variabel vereinbart. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Zinssicherung ist innerhalb der nächsten Monate geplant. Im Fall des Eintritts bestimmter, in den Kreditverträgen beschriebener Ereignisse (»Covenants«) sind die Kreditgeber zu einer Erhöhung des Zinssatzes berechtigt und können die Kredite gegebenenfalls kündigen und sofort fällig stellen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Einhaltung eines festgelegten dynamischen Verschuldungsgrades sowie umfangreicher Informationsverpflichtungen. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis von All for One (»Change of Control«) sind die Kreditgeber berechtigt, ihre Kreditzusagen vollständig zu kündigen und sofort fällig stellen.

Der Vorstand setzt hohe Sorgfalt in die Einhaltung der kreditvertraglichen Auflagen. Dazu steht er in regelmäßigem Kontakt mit den Banken. Zudem werden über ein konzernweites Berichtswesen nicht nur die Ertragslage sondern auch die Vermögens- und Finanzlage monatlich überwacht und Abweichungen gegenüber den Planwerten analysiert, um ungeplanten Liquiditätsabflüssen oder geringeren Zuflüssen schnellstmöglich entgegenwirken zu können. Risikobegrenzend wirkt sich auch aus, dass sich erhebliche Teile des Geschäfts auf viele Einzelkunden verteilen. Zudem unterliegt die All for One Midmarket AG keinen erheblichen unterjährigen Schwankungen der Zahlungsströme, was das Cash-Management erleichtert und die dennoch bestehenden Risiken reduziert.

### **Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselkunden**

Grundsätzlich verteilen sich die Umsätze der All for One Midmarket AG auf eine sehr große Kundenanzahl, die sich mit dem Einbezug von Steeb mehr als verdoppelt hat und mittlerweile die größte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region gemessen an der Kundenanzahl darstellt. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden – ohne Steeb – mit keinem Kunden Umsätze erzielt, die mehr als 4% des Gesamtumsatzes des Konzerns ausmachten. Mit dem Einbezug von Steeb sowie der Struktur der damit auch übernommenen Kundenverträge sollte sich dieser Anteil nochmals deutlich reduzieren. Trotzdem könnten Ausfälle mehrerer Kunden die Geschäftsentwicklung empfindlich beeinträchtigen. Der Abhängigkeit von Schlüsselkunden begegnet die All for One Midmarket AG mit einem intensiven Account-Management. So werden Top Kunden verstärkt im Rahmen eines »Golden Circle Programm« betreut. Viele weitere Maßnahmen zur Sicherung einer nachhaltigen Zufriedenheit der Kunden mit den erbrachten Lösungen und Services in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Bindungen (Vertragslaufzeiten) erhöhen die Kundenbindung ebenso wirksam.

### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2011/12**

Spürbare Anzeichen für eine deutliche konjunkturelle Abschwächung in den Zielmärkten der All for One Midmarket AG sind bislang nicht erkennbar. Offen bleibt jedoch, in wieweit das Ausmaß der Euro-Krise unsere Zielmärkte und damit möglicherweise auch unsere Geschäftsentwicklung beeinträchtigen könnte.

Durch den Einbezug von Steeb sollte die organische Wachstumsdynamik von All for One einen deutlichen Schub erhalten, die im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt zu einer Umsatzsteigerung zwischen 55% und 60% gegenüber dem Vorjahreszeitraum führen sollte. Das EBIT des kombinierten Unternehmens ist im Geschäftsjahr 2011/12 einmalig von Transaktions- und Integrationskosten belastet und sollte aber dennoch deutlich positiv bleiben. Nach Abschluss der Integrationsphase sollte jedoch bereits im Geschäftsjahr 2012/13 ein Gesamtumsatz von über 160 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von über 5% erzielt werden. Das kombinierte Unternehmen »All for One plus Steeb« bietet damit bereits mittelfristig höhere Ertragspotenziale und Renditemöglichkeiten, als All for One »stand alone«. Die größten Risiken liegen bei konjunkturellen Rückschlägen.

### **Nachtragsbericht**

Die in 2009 abgeschlossene Vereinbarung über die Veräußerung der Beteiligung an der AC-Service (Schweiz) AG, Wettingen/Schweiz, enthält auch variable Kaufpreisbestandteile. Daraus ist im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 ein Anspruch in Höhe von 0,9 Mio. EUR entstanden.



## Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

in TEUR	10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.948</b>	<b>22.514</b>
Sonstige betriebliche Erträge	138	250
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-13.729	-7.790
Personalaufwand	-12.474	-9.279
Abschreibungen (5)	-991	-801
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4.734	-3.500
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.158</b>	<b>1.394</b>
Finanzertrag	135	153
Finanzaufwand	-159	-90
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>63</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>2.134</b>	<b>1.457</b>
Ertragsteuern (8)	-285	-263
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>1.849</b>	<b>1.194</b>
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	1.722	1.145
<i>davon zurechenbar auf Minderheitsgesellschafter</i>	127	49
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>		
Ergebnis je Aktie in EUR	0,35	0,24

## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

in TEUR	10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>1.849</b>	<b>1.194</b>
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Tochterunternehmen	-46	36
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.803</b>	<b>1.230</b>
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	1.679	1.183
<i>davon zurechenbar auf Minderheitsgesellschafter</i>	124	47
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	4.860.000	4.860.000

## Bilanz des Konzerns zum 31. Dezember 2011

VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.12.2011	30.09.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	14.859	4.981
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	40.902	8.125
Sachanlagen	7.516	4.966
Finanzielle Vermögenswerte (6)	4.344	3.574
Latente Steueransprüche	4.107	3.909
	<b>71.728</b>	<b>25.555</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorratsvermögen	438	657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.811	15.539
Laufende Ertragsteueransprüche	387	122
Finanzielle Vermögenswerte (6)	2.933	2.597
Sonstige Vermögenswerte	1.309	804
Zahlungsmittel und -äquivalente	30.145	17.979
	<b>60.023</b>	<b>37.698</b>
Sonstige Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	2.096
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>131.751</b>	<b>65.349</b>
<b>EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b> in TEUR	<b>31.12.2011</b>	<b>30.09.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.580	14.580
Kapitalrücklage	8.849	8.849
Rücklage aus Währungsumrechnung	397	440
Bilanzgewinn	14.564	12.842
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>38.390</b>	<b>36.711</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>1.734</b>	<b>1.642</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>40.124</b>	<b>38.353</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	986	136
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	577	560
Finanzverbindlichkeiten (7)	29.415	2.188
Latente Steuerverbindlichkeiten	12.756	3.707
	<b>43.734</b>	<b>6.591</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	1.116	62
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	433	312
Finanzverbindlichkeiten (7)	4.116	3.176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.110	5.243
Sonstige Verbindlichkeiten	27.084	11.612
	<b>47.859</b>	<b>20.405</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus aufgegebenem Geschäftsbereich	34	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>91.627</b>	<b>26.996</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>131.751</b>	<b>65.349</b>

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

### vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

in TEUR	10/2011 – 12/2011	10/2010 – 12/2010
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.134</b>	<b>1.457</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	368	293
Abschreibungen auf Sachanlagen	623	508
Finanzergebnis	24	-63
<b>EBITDA</b>	<b>3.149</b>	<b>2.195</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	556	-18
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-2.869	-2
<i>Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten:</i>		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.923	-2.335
Zunahme (-) / Abnahme (+) der finanziellen Vermögenswerte	40	208
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva	-295	83
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.959	584
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	-286	308
Ertragsteuerzahlungen	-350	-243
<b>Cash-Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>2.981</b>	<b>780</b>
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	-909	-588
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	3	10
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-20.085	0
Einzahlung/Auszahlung von Minderheitsanteilen	-32	0
Erhaltene Zinsen	135	148
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.888</b>	<b>-430</b>
Einzahlung aus Aufnahme von Bankkrediten und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	32.302	25
Auszahlung durch Tilgung von Bankkrediten / Bankkontokorrentkredite	-3.523	-1.589
Gezahlte Zinsen	-504	-46
Auszahlung für Finanzierungsleasing	-296	-256
Auszahlung für Dividende	0	0
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27.979</b>	<b>-1.866</b>
Änderung frei verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	0	29
<b>Abnahme / Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>10.072</b>	<b>-1.487</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-36	23
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Beteiligungen	2.130	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.979	17.191
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.145</b>	<b>15.727</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungsmittel und -äquivalente gemäß Bilanz	30.145	15.847
Abzüglich nicht frei verfügbarer Finanzmittel	0	-120
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.145</b>	<b>15.727</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

in TEUR	Auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil des Eigenkapitals					Minderheitsanteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn		
<b>1. Oktober 2010</b>	<b>16.200</b>	<b>-2.354</b>	<b>7.229</b>	<b>300</b>	<b>9.894</b>	<b>1.139</b>	<b>32.408</b>
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0
Minderheiten							
Gesamtergebnis	0	0	0	39	1.144	47	1.230
<b>31. Dezember 2010</b>	<b>16.200</b>	<b>-2.354</b>	<b>7.229</b>	<b>339</b>	<b>11.038</b>	<b>1.186</b>	<b>33.638</b>
<b>1. Oktober 2011</b>	<b>14.580</b>	<b>0</b>	<b>8.849</b>	<b>440</b>	<b>12.842</b>	<b>1.642</b>	<b>38.353</b>
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-32	-32
Minderheiten							
Gesamtergebnis	0	0	0	-43	1.722	124	1.803
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>14.580</b>	<b>0</b>	<b>8.849</b>	<b>397</b>	<b>14.564</b>	<b>1.734</b>	<b>40.124</b>

## Von Organmitgliedern gehaltene Aktien zum 31. Dezember 2011

AKTIEN	31.12.2011	30.09.2011
<b>Aufsichtsrat</b>		
Peter Brogle	36.863	36.863
Peter Fritsch	24.000	24.000
Josef Blazicek	13.000	13.000
<b>Vorstand</b>		
Lars Landwehrkamp	50.000	50.000
Stefan Land	32.735	32.735
	<b>156.598</b>	<b>156.598</b>

---

# ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011

---

## 1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der All for One Midmarket AG zum 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Interim Financial Reporting«. Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Gesellschaft notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

## 2. Konsolidierungskreis

Die All for One Midmarket AG hat am 1. Dezember 2011 100% der Gesellschaftsanteile an der Steeb Anwendungssysteme GmbH, Abstatt (kurz: Steeb) erworben. Die Gesellschaft zählt zu den größten SAP Systemhäusern in Deutschland und erzielt schwerpunktmäßig Erlöse aus Beratungsdienstleistungen, Lizenzverkäufen und Softwarewartung.

Steeb stellt für den Konzern eine wesentliche Akquisition von strategischer Bedeutung dar und hat einen signifikanten Einfluss auf die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit Vorjahren und Vorquartalen (Erläuterungen im Lagebericht).

Zum Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9,9 Mio. EUR trugen insbesondere die erwarteten Synergieeffekte aus der Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten bei, sowie nicht identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, die nicht separat vom Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert werden können (Beispiel: »Human Capital« wie Qualifikation und Know-how der Berater).

Der vorläufige Kaufpreis der Akquisition beträgt nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel 23,0 Mio. EUR und wird bar beglichen.

Die Transaktion wird aus liquiden Mitteln der All for One Midmarket AG sowie über ein Darlehen in Höhe von EUR 32,0 Mio. EUR finanziert (siehe auch Punkt 7, Finanzverbindlichkeiten).

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufige Zuweisung der Akquisitionskosten zu den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Aktiva und Passiva sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:



in TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Geschäfts- und Firmenwerte	0	9.878	9.878
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21	33.091	33.112
Sachanlagen	2.303	0	2.303
Finanzielle Vermögenswerte	1.135	0	1.135
Latente Steueransprüche	436	-256	180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.479	-106	5.373
Sonstige Vermögenswerte	389	-73	316
Zahlungsmittel und -äquivalente	16.415	0	16.415
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>26.178</b>	<b>42.534</b>	<b>68.712</b>
Rückstellungen	1.544	0	1.544
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	9.176	9.176
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	253	0	253
Finanzverbindlichkeiten	21	0	21
Verbindlichkeiten und Lieferungen und Leistungen	3.111	0	3.111
Sonstige Verbindlichkeiten	15.666	-424	15.242
<b>Summe Schulden</b>	<b>20.595</b>	<b>8.752</b>	<b>29.347</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>5.583</b>	<b>33.782</b>	<b>39.365</b>
Anschaffungskosten			39.365
Erworbene Zahlungsmittel			16.415
<b>Nettokaufpreis (vorläufig)</b>			<b>22.950</b>

Der Eröffnungsbilanzwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	
Bruttoforderungen	5.520
Wertberichtigungen	-147
Beizulegender Zeitwert	5.373

Die Kaufpreisallokation der Steeb ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte unterliegen noch der Überprüfung. Die in der Berichtsperiode aufgelaufenen transaktions- und integrationsbedingten Einmalkosten belaufen sich auf 1,3 Mio. EUR.

Steeb wird vollständig dem Segment Integrated Solutions zugerechnet.

Auf die Akquisition von Steeb entfallen Umsatzbeiträge in Höhe von 5,8 Mio. EUR sowie ein Ergebnisbeitrag nach Ertragssteuern in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Darin enthalten sind Abschreibungen auf im Rahmen der Akquisition von Steeb erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie weitere, aus der Kaufpreisallokation resultierende Effekte in Höhe von insgesamt minus 0,1 Mio. EUR.

Wäre die Erstkonsolidierung von Steeb zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 erfolgt, so ergäbe sich ein Pro-Forma-Umsatz von 44.677 TEUR und ein Pro-Forma-Ergebnis nach Steuern von 2.767 TEUR. Diese Pro-Forma-Zahlen wurden ausschließlich zu indikativen Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der jeweiligen Perioden erfolgt wäre, noch über zukünftige Umsätze und Ergebnisse.

Nachstehende Tabelle zeigt die durch den Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in TEUR:

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE STEEB in TEUR	Anschaffungs- kosten	Gesamt- nutzungsdauer Monate
Kundenstamm	27.626	48 – 180
Markenname	5.465	unbegrenzt
	<b>33.091</b>	

All for One geht davon aus, dass der im Geschäftsjahr 2011/12 angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht anrechenbar sein wird.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2011 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### 4. Saisonale Schwankungen

Die Geschäftsbereiche unterliegen unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

### 5. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 368 TEUR (Vergleichsperiode: 293 TEUR) an planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (»Amortisation«) enthalten. Davon entfallen 161 TEUR (Vergleichsperiode: 0 TEUR) auf den Einbezug von Steeb.

### 6. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011 enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 6.025 TEUR (30. September 2011: 5.853 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 2.473 TEUR (30. September 2010: 2.449 TEUR). Zudem sind in den finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Insolvenzsicherung von Altersteilzeit und Alterszeitkonten in Höhe von 771 TEUR (30. September 2011: 0 TEUR) enthalten.

### 7. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 31.839 TEUR (30. September 2011: 3.695 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 3.090 TEUR (30. September 2011: 2.090 TEUR). Zudem enthalten die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 1.692 TEUR (30. September 2011: 1.669 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 1.026 TEUR (30. September 2011: 1.086 TEUR).

Mitte 2008 wurden zwei Darlehensverträge über ein Gesamtvolumen von 9,0 Mio. EUR abgeschlossen. Beide Verträge, die planmäßig bis 30. Juni 2012 sowie bis 30. Juni 2013 laufen, wurden im Verlaufe des 1. Quartals 2011/12 mit einer abschließenden Sondertilgung in Höhe von 3,5 Mio. EUR vorzeitig und vollständig zurückgeführt.

Zur Akquisitionsfinanzierung Steeb wurde im Verlauf des 1. Quartals 2011/12 eine Konsortialkreditvereinbarung mit der Landesbank Baden-Württemberg und der Commerzbank als anfängliche Kreditgeber über 32 Mio. EUR abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst zudem einen zusätzlichen Betriebsmittelkredit über 3 Mio. EUR. Die Rückzahlung des Kredits erfolgt halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres – erstmals ab 31. Dezember 2012 – mit Tilgungsraten in Höhe von jeweils 3 Mio. EUR. Laufzeitende der Vereinbarung ist der 31. Dezember 2017. Vorzeitige Sondertilgungen sind jedoch möglich. Die Verzinsung ist variabel vereinbart und orientiert sich am EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate) zuzüglich einem Zinsaufschlag zwischen 2,4% und 3,1%. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Zinssicherung ist innerhalb der nächsten Monate geplant. Es bestehen eine Reihe von einzuhaltenden Bedingungen (Covenants), u. a. die Einhaltung verschiedener Finanzkennzahlen und die Abgabe von periodischen sonstigen Zusicherungen. Im Fall des Eintritts bestimmter, in den Kreditverträgen beschriebener Ereignisse (»Covenants«) sind die Kreditgeber zu einer Erhöhung des

Zinssatzes berechtigt und können die Kredite gegebenenfalls kündigen und sofort fällig stellen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Einhaltung eines festgelegten dynamischen Verschuldungsgrades sowie die Einhaltung bestimmter Informationspflichten. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis von All for One (»Change of Control«) sind die Kreditgeber berechtigt, ihre Kreditzusagen vollständig zu kündigen und sofort fällig stellen.

Als Sicherheiten für den Konsortialkredit wurde für die All for One Midmarket AG eine Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ansprüchen aus dem Anteilskaufvertrag und den Due-Diligence-Berichten sowie Darlehensforderungen an andere Gruppengesellschaften vereinbart. Für die Steeb Anwendungssysteme GmbH wurde eine Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen an andere Gruppengesellschaften vereinbart. Die Kreditgeber sind zudem jederzeit berechtigt, die Verpfändung von 99% der Gesellschaftsanteile an der AC Automation Center S.A./N.V., Belgien, 90% der Gesellschaftsanteile an der AC Automation Center S.à r.l., Luxemburg, sowie aller sonstigen, gegenwärtig oder zukünftig durch Gruppengesellschaften gehaltenen Gesellschaftsanteile zugunsten der Finanzparteien zu verlangen. All for One ist berechtigt, statt einer Verpfändung der betreffenden Gesellschaftsanteile einen Beitritt der jeweiligen Gesellschaft zu dieser Kreditvereinbarung als Garant zu bewirken.

## 8. Ertragsteuern

Von den ausgewiesenen Ertragsteuern entfallen plus 145 TEUR (Vergleichsperiode: minus 60 TEUR) auf latente Steuern.

## 9. Segmentbericht

Die Segmentinformationen für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Integrated Solutions		HR Solutions		Konsolidierung		Konzern	
	10/11 – 12/11	10/10 – 12/10	10/11 – 12/11	10/10 – 12/10	10/11 – 12/11	10/10 – 12/10	10/11 – 12/11	10/10 – 12/10
<b>Umsätze mit externen Kunden</b>	<b>29.692</b>	<b>19.076</b>	<b>4.256</b>	<b>3.438</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.948</b>	<b>22.514</b>
Verkäufe zwischen den Segmenten	106	98	163	108	-269	-206	0	0
<b>Segmentumsätze</b>	<b>29.798</b>	<b>19.174</b>	<b>4.419</b>	<b>3.546</b>	<b>-269</b>	<b>-206</b>	<b>33.948</b>	<b>22.514</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2.763</b>	<b>2.046</b>	<b>386</b>	<b>149</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.149</b>	<b>2.195</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.866</b>	<b>1.339</b>	<b>292</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.158</b>	<b>1.394</b>
Finanzergebnis	-23	85	-1	-22	0	0	-24	63
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.843</b>	<b>1.424</b>	<b>291</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.134</b>	<b>1.457</b>
Ertragsteuern							-285	-263
<b>Ergebnis</b>							<b>1.849</b>	<b>1.194</b>
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	385	289	115	107	0	0	500	400

## 10. Nahe stehende Personen

Mit Konzerngesellschaften der CROSS Industries AG / Unternehmens Invest AG wurden in der Berichtsperiode Umsätze im Zusammenhang mit der Unterstützung von EDV-Anwendungen erzielt. Im Vorjahr wurden zudem auch mit Konzerngesellschaften der BEKO HOLDING AG (nahe stehende Person bis 31. März 2011) Umsätze im Zusammenhang mit dem Betrieb eines SAP-Systems erzielt und gleichzeitig IT-Dienstleistungen sowie sonstige Leistungen bezogen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Weitere Angaben dazu enthält der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/11 auf den Seiten 73 und 74 (Erläuterung Nr. 31).

## 11. Mutterunternehmen, Stimmrechtsmitteilung und Anzahl Stimmrechte

Die **Knünz Invest Beteiligungs GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. November 2011 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Knünz Invest Beteiligungs GmbH an der All for One Midmarket AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 28. November 2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) betragen haben. 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) werden der Knünz Invest Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.

1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Midmarket AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Unternehmens Invest AG, Wels, Österreich
- CROSS Informatik GmbH, Wels, Österreich

Die **Unternehmens Invest AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. November 2011 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Unternehmens Invest AG an der All for One Midmarket AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 28. November 2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) betragen haben. 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) werden der Unternehmens Invest AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Unternehmens Invest AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Midmarket AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- CROSS Informatik GmbH, Wels, Österreich



---

## INVESTOR RELATIONS

### Daten und Fakten

---

#### Kennzahlen zur Aktie

ISIN / WKN	DE0005110001 / 511 000
Börsensegment	Prime Standard
Erstnotiz	30. November 1998
Grundkapital	14,58 Mio. EUR
Anzahl Aktien	4.860.000 Stück (Namensaktien)
Rechnerischer Nennwert	3 EUR

#### Aktionärsstruktur

(Anteile nach eigenen Angaben der Aktionäre)

CROSS Informatik GmbH	ca. 65%
BEKO HOLDING AG	ca. 11%
Vorstand und Aufsichtsrat	ca. 3%

#### Finanzkalender

14. März 2012	Hauptversammlung
15. Mai 2012	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht zum 31. März 2012
07. August 2012	Veröffentlichung 9-Monatsbericht zum 30. Juni 2012

#### IR Service

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

[www.all-for-one.com/investor-relations](http://www.all-for-one.com/investor-relations)

## All for One Steeb

Die Marke »All for One Steeb« repräsentiert den integrierten Marktauftritt der All for One Midmarket AG und ihrer 100% Tochtergesellschaft Steeb Anwendungssysteme GmbH. All for One Steeb zählt zu den führenden SAP Komplettdienstleistern im deutschsprachigen Mittelstandsmarkt. Das Portfolio des SAP Gold Partners umfasst ganzheitliche Lösungen und Leistungen entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von SAP-Branchenlösungen bis hin zu Outsourcing und Application Management. Als One-Stop-Shop für alle Services rund um SAP ist All for One Steeb verlässlicher Generalunternehmer für den Mittelstand und betreut mit rund 700 Mitarbeitern über 2.000 Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilzulieferindustrie, der Konsumgüterindustrie, dem Technischen Großhandel und dem projektorientierten Dienstleistungsumfeld. Als Gründungsmitglied von United VARs, dem weltweiten Netzwerk führender SAP Mittelstandspartner, garantiert All for One Steeb in über 56 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. All for One Steeb zählt zudem zu »Deutschlands beste Arbeitgeber« (Great Place to Work 2010) sowie zu »Beste IT Berater für den Mittelstand« (TOP CONSULTANT 2011).

[www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com)

**All for One Midmarket AG**

Gottlieb-Manz-Straße 1

70794 Filderstadt

Deutschland

T +49 711 788 07 - 0

F +49 711 788 07 - 699

**SAP FÜR DEN MITTELSTAND: [www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com)**